

Weiterbildungsangebote 2018

Zur geschlechtsbezogenen Pädagogik an Schulen



www.jumpps.ch

FACHSTELLE

jumpps

JUNGEN- UND MÄDCHENPÄDAGOGIK
PROJEKTE FÜR SCHULEN

Übersicht Weiterbildungsangebote 2018

Die Kurse sind, wo nicht anders angegeben, für alle Stufen geeignet.

MI 7.3.18 **Jungs im Fitnesswahn**
14–17 Uhr Kurs für Sportlehrer und Trainer (nur für Männer)
Kursleitung: Lu Decurtins
Referent: Roland Müller
Kursort: Zürich

SA 10.3.18 **Jungen und Mädchen – EINE Klasse:
Gute Klassenführung dank Genderwissen**
9–17 Uhr Kurs für Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe
Kursleitung: Marianne Aepli
Kursort: Zürich

SA 24.3.18 **Wer bin ich? Und wer sagt das?**
9–17 Uhr Schulisches Empowerment von Mädchen mit
Migrationshintergrund – im Spannungsfeld Familien-
und Schulkultur bzw. gesamtgesellschaftlichen
Rollenanforderungen
Kursleitung: Rahel El-Maawi
Kursort: Zürich

MI 30.5.18 **Einheimische und zugewanderte Männlichkeiten**
+ 20.6.18 **– kulturelle Unterschiede, Vorurteile, Ehre
und Stolz**
13.30–17 Uhr Kurs für Frauen und Männer zu interkultureller
Bubenarbeit
Kursleitung: Ron Halbright
Kursort: Zürich

FR/SA **Das Marburger Konzentrationstraining MKT**
8./9.6.18 Ausbildung zur Trainerin/Trainer mit Zertifikat
10–16 Uhr Zertifikatskurs
Kursleitung: Gita Krowatschek, Maike Merz-Claes
Kursort: Zürich

MI 12.9.18 **Geschlechtersensible Beratung und Begleitung
von Kindern und Jugendlichen**
9.30–17 Uhr
Kursleitung: Beat Ramseier und Susanne Streibert
Kursort: Zürich

SA 3.11.18 **Kampffessspiele® – eine andere Art
der Gewaltprävention mit Jungs in der Schule**
9–17 Uhr
Kursleitung: Josef Riederle oder Peter Hebeisen
Kursort: Zürich (oder Regensdorf ZH)

SA 17.11.18 **Einblicke – Eine Schule für Jungen und Mädchen**
9–17 Uhr Kurs in Anlehnung zum Projekt Fotogender
Kursleitung: Marianne Aepli und Lu Decurtins
Kursort: Zürich

SA 24.11.18 **Buben – eine Herausforderung für Frauen
im Schulbereich?**
9–17 Uhr
Hintergründe – Möglichkeiten – Grenzen
Kursleitung: Lu Decurtins, Gisela Roth
Kursort: Zürich oder Windisch

SA 10.11.18 **«Müde» munter bewegen!**
9–17 Uhr **Mit «Bewegten Geschichten» Schwung**
+ MI 5.12.18 **in die Lese- und Schreibförderung bringen**
14–17.30 Uhr **Kursleitung:** Reto Pfirter
Kursort: Zürich

Jungs im Fitnesswahn

Kurs für Sportlehrer und Trainer (nur für Männer)

Laut einer Umfrage von Gesundheitsförderung Schweiz möchten von fast 400 befragten Jugendlichen aus der Deutschschweiz 60 % der Mädchen schlanker sein und haben bereits eine Diät gemacht. Den Knaben sind Muskeln wichtiger: 77 % wünschen sich mehr davon, 54 % trainieren dafür. Gesundheit ist eine der Säulen des Konzepts der Bewegungskultur. Die Schülerinnen und Schüler können Mitverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden übernehmen und können sich vor Gefahren schützen (Kompetenzziel NMG 1./2. Zyklus aus dem Lehrplan 21).

Welche Möglichkeiten und Risiken ergeben sich daraus für den Sportunterricht?

Kursinhalte

- Inputs zu Körperbildern, Essstörungen und Muskeldysmorphophobie
- Vorbildrolle Sportlehrperson in Bezug auf Körperbild/Männerrolle
- Kennenlernen von Unterrichtsmaterial zum Thema Körperbild
- Vernetzung, Fachstellen, Soziale Medien, Internetquellen

Kursziele

- Erkennen der Unterschiede zwischen gesundem Bestreben nach Fitness und gesundheitschädigendem Verhalten bzw. Suchtverhalten
- Wissen über Einflüsse der Geschlechtersozialisation auf aktuelle Körperbilder von Jungs erhalten
- Erkennen der Möglichkeiten einer bewussten Haltung als Sportlehrperson

Methoden/Arbeitsweisen

Theoretische und praktische Inputs, Referat, Bild- und Tonbeiträge, Austausch und Diskussion

Kursleitung

Lu Decurtins

Sozialpädagogin, Supervisorin, Genderexperte, Männer-/Jungenberaterin, Co-Präsidentin jumpps

Referent

Roland Müller

Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Projektleiterin PEP
www.pepinfo.ch

Input Referat Muskel- und Fitnesssucht:

Immer häufiger liest man den Begriff «Muskel- oder Fitnesssucht». Doch ab wann werden Krafttraining und Körperbewusstsein zu einer Krankheit? Das Inputreferat erklärt Hintergründe des gesellschaftlichen Phänomens des Fitnesslifestyles und geht auf die möglichen psychischen Folgen ein.

Ort

Zürich

Kurskosten

CHF 125.–

Anmeldeschluss

14. Februar 2018

Unser neues Projekt:



**ECHT
STARK,
MANN!**

Ein Angebot zu Männerkörper und Gesundheit für die Jugendarbeit

Samstag 10. März 2018 | 9–17 Uhr



Jungen und Mädchen – EINE Klasse: Gute Klassenführung dank Genderwissen

Kurs für Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe

Kursinhalte

Gute Klassenführung dank der Berücksichtigung der Bedürfnisse von Jungen und Mädchen. Praktische Umsetzung mit Unterrichtsvorschlägen: entsprechend der Schulstufe, passend zu den Lehrplänen Mensch und Umwelt, Ethik und Religion, Deutsch. Beziehung schaffen: gelingende Zusammenarbeit trotz unterschiedlicher Sozialisation von Jungen und Mädchen. Jungen und Mädchen gezielt stärken, bevor es im Klassenzimmer brennt. Geschlecht macht einen Unterschied: das Berücksichtigen von Unterschieden ohne das Verstärken von Geschlechterklischees.

Kursziele

- Erlangen von Genderwissen und Genderkompetenz im schulischen Berufsalltag
- Aufzeigen und reflektieren verschiedener Bilder
- Mädchen- und Jungenwelten kennen
- Konflikte wahrnehmen: Vom Umgang mit kleinen Machos und grossen Zicken

Methoden/Arbeitsweisen

Theoretische und praktische Inputs, Referate, Bild- und Tonbeiträge, Austausch und Diskussion

Kursleitung

Marianne Aepli

Primarlehrerin, Master of cultural & gender studies, Vorstand ‚jumpps‘

Ort Zürich
Kurskosten CHF 250.–*
Anmeldeschluss 17. Februar 2018

* Wenn Sie als Lehrerin oder Lehrer im Kanton Aargau oder Solothurn tätig sind und sich über die FH Nordwestschweiz anmelden, profitieren Sie von einem ermässigten Kurspreis.

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule



Wer bin ich? Und wer sagt das?

Schulisches Empowerment von Mädchen mit Migrationshintergrund – im Spannungsfeld Familien- und Schulkultur bzw. gesamtgesellschaftlichen Rollenanforderungen

Kursinhalte

Wie können Mädchen mit den vielfältigen aber auch widersprüchlichen Rollenbildern, welche die Gesellschaft an sie adressieren, umgehen? Welche spezifischen Herausforderungen prägen Mädchen aus interkulturellen Familien und wie gehen sie mit diesen Anforderungen um?

Es scheint, dass es heute viele Möglichkeiten gibt «Mädchen zu sein» und doch wirken alte traditionelle Anforderungen weiter. Wie können Lehrpersonen und Schulsozialarbeitende migrantische Mädchen in ihrer Entwicklung unterstützen und fördern?

Kursziele

- Kenntnis haben über gesellschaftliche Rollenerwartungen, die an migrantische Mädchen adressiert werden
- Erkennen und reflektieren der Spannungsfelder, die insbesondere migrantische Mädchen tangieren
- Erkennen der Stärken und Ressourcen migrantischer Mädchen
- Kennenlernen von Methoden zur Begleitung und Unterstützung junger migrantischer Frauen, um sie in der Entwicklung ihrer Ressourcen und ihrer weiblichen Identität unterstützen zu können

Methoden/Arbeitsweisen

Theoretische und praktische Inputs, Bild- und Tonbeiträge, Austausch und Diskussion

Kursleitung

Rahel El-Maawi

Ehemals Dozentin und Projektleiterin an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. BA Soziokulturelle Animation, MA Nachhaltige Entwicklung für Bildung und Soziales

Ort	Zürich
Kurskosten	CHF 250.–
Anmeldeschluss	2. März 2018

Einheimische und zugewanderte Männlichkeiten – kulturelle Unterschiede, Vorurteile, Ehre und Stolz

Kurs für Frauen und Männer zu interkultureller Bubenarbeit

Kursinhalte

Inwiefern stellt die Arbeit mit Buben verschiedener Herkunft eine besondere Herausforderung dar? Manchmal geniessen Lehrkräfte die Arbeit mit Schülern mit Migrationshintergrund, manchmal fühlt man sich ausgeliefert. Lehrpersonen begegnen Jungs, die eine unklare, unreflektierte Identität (Nationalität, Religion, Geschlecht), zwei bzw. keine Heimat haben und das Spannungsfeld zwischen Kulturen bewältigen müssen.

Weitere Inhalte

- Schulische und gesellschaftliche Situation der Migrantenjungen
- Selbst- und Fremdbild mit diesen Jungen reflektieren
- Motivation, Familiensituation, Gruppendynamik
- Identität, Ehre, Stolz, Integration
- Fallbeispiele

Kursziele

- Situation dieser Jungen reflektieren und ihr Verhaltensmuster erkennen
- Kulturelle und soziale Männlichkeitsentwürfe reflektieren und hinterfragen
- Handlungsstrategien als Lehrperson entwickeln
- Methoden zur Begleitung der Jungen bei der Reflexion und bei der Entwicklung ihrer Ressourcen erweitern

Kursleitung

Ron Halbright

Pädagoge, Ethnologe, Autor «Knabengerechte Koedukation», Co-Geschäftsleiter NCBI (www.ncbi.ch), Präsident «MaP» (www.maenner-an-die-primarschule.ch), Vorstand «jumpps»

Ort Zürich

Kurskosten CHF 250.–

Anmeldeschluss 7. Mai 2018

Das Marburger Konzentrationstraining MKT

Ausbildung zum Trainer oder zur Trainerin mit Zertifikat

Für Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende bzw. andere pädagogisch, psychologisch und therapeutisch Tätige aller Stufen.

Kursinhalte

Im Schulalltag rücken immer wieder Kinder ins Blickfeld, die sich nur schwer konzentrieren können, überaktiv sind und schon bei geringfügigen Anlässen aggressiv reagieren und Wutanfälle haben. Mit diagnostiziertem ADS/ADHS oder auch sonst: das Verhalten dieser vor allem Jungs (aber auch Mädchen) im Unterricht ist oft so problematisch, dass Fachpersonen an Ihre Grenzen stossen. Das Marburger Konzentrationstraining bietet eine im Alltag erprobte Hilfestellung und verbessert vor allem das instabile Leistungsverhalten der Kinder und Jugendlichen in der Schule und hilft allen Beteiligten, in der Hausaufgabensituation besser zu recht zu kommen. Die praxisorientierten, leicht und ohne grosse Vorbereitung umsetzbaren Trainingsmethoden eignen sich für den Einsatz in der Schule, aber auch im therapeutischen Setting.

Kursziele

- Die Teilnehmenden können Möglichkeiten zur individuellen Lernprozessbegleitung einplanen
- Die Teilnehmenden können bei der Lernunterstützung die emotionale Verfassung der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und eine angemessene (Lern-)Umgebung anbieten

Methoden/Arbeitsweisen

Die Methoden werden mithilfe von praktischen Übungen, Videodemonstrationen und Diskussionen veranschaulicht und so eingeübt, dass sie direkt nach dem Kurs umgesetzt werden können.

Im Buchhandel ist ein umfassender Arbeitsordner erhältlich. Dieses Material ermöglicht eine längerfristige professionelle Umsetzung.

Kursleitung

Gita Krowatscheck

Dipl. Psychologin, Psychotherapeutin, langjährige Mitarbeiterin des Vereins zur Förderung überaktiver Kinder e.V.
Mitautorin der Materialien zum Marburger Konzentrationstraining

Maike Merz Claes

Dipl. Psychologin, Psychotherapeutin, langjährige Mitarbeiterin des Vereins zur Förderung überaktiver Kinder e.V.

Ort	Zürich
Kurskosten	CHF 500.–
Anmeldeschluss	27. April 2018

Geschlechtersensible Beratung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen

Kurs geeignet für Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter

Kursinhalte

Warum spielt es eine Rolle, in der Beratung und Intervention gender-sensibel zu handeln? Kinder und Jugendliche sind auf der Suche nach ihrer Identität und ihrem Platz in der Gesellschaft, dabei nimmt die Identifikation mit der Geschlechterrolle einen wichtigen Raum ein. Je freier die Kinder und Jugendlichen ihre Wahl treffen können, wie sie ihr Mädchen- oder Junge-Sein gestalten wollen, desto vielfältiger und selbstbestimmter wird ihr Leben. Um geschlechtersensibel beraten, begleiten und allenfalls auch intervenieren zu können, ist es unerlässlich, sich mit der eigenen Sozialisierung als Mädchen bzw. Junge im eigenen kulturellen Kontext auseinander zu setzen. Durch Reflexion der eigenen Haltung entwickelt sich die eigene Professionalität im Bereich Gender.

Im Kurs thematisieren wir die Chancen, Herausforderungen und Grenzen des eigenen Handelns bzw. Handlungsspektrums und die Balancefindung zwischen der Identitätsstiftung der Kinder und Jugendlichen, die wir beraten/begleiten und dem emanzipatorischen Ansatz, sich aus Typisierungen/Zuschreibungen zu lösen.

Kursziele

- Eigene Haltung in Bezug auf die Rolle als Frauen und Männer in unserem Arbeitsfeld klären
- Der eigenen Prägung/Sozialisierung hinsichtlich der Geschlechtsidentität bewusst werden
- Handlungsrepertoire erarbeiten

Methoden/Arbeitsweisen

Theoretische und praktische Inputs/Präsentationen, Austausch und Diskussion, Rollenspiele, Arbeit mit konkreten Fallbeispielen

Kursleitung

Beat Ramseier

(Schul-)Sozialarbeiter, Fachmann für Bubenarbeit, Geschäftsleiter <jumpps>

Susanne Streibert

Schulsozialarbeiterin, Fachfrau für Mädchenarbeit (www.mädchenarbeit.ch), Traumatherapeutin SE

Ort	Zürich
Kurskosten	CHF 250.–
Anmeldeschluss	20. August 2018

Kampfspiele® – eine andere Art der Gewaltprävention mit Jungs in der Schule

Ein Bildungs- und Schnuppertag für Männer und Frauen, vor allem Lehrerinnen und Lehrer, Sport- und Turnlehrerinnen und -lehrer, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter und Gewaltbeauftragte

Kursinhalte

Kämpfen ist eine gesunde Form sich und den Partner zu spüren. Jungs wollen kämpfen, rangeln und raufen. Auch Männer und Frauen haben Spass am fairen, kraftvollen und dynamischen Körperkontakt. Diese Potentiale führen wir zusammen. Sie lernen diese Methode der Gewaltprävention kennen und können nachvollziehen, wie es jemandem geht, der kämpft. Dabei wird auch der theoretische Hintergrund der Kampfspiele als gewaltpräventiver, geschlechtsspezifischer Ansatz erläutert.

Kampfspiele® sind keine Kampfspiele, kein Kampfsport, keine Selbstverteidigung und kein Abhärtungstraining. Der Kurs bietet durch das Erleben von Arbeitsweise und Methodik viele Anregungen und Materialien für die eigene berufliche Praxis.

Kursziele

- Konfliktlösung der Schüler und Schülerinnen unterstützen: Wesentliches Ziel ist ein positiver Umgang mit männlicher Kraft und Aggression zu finden. Erlebbar wird auch der Unterschied von Kampf und Gewalt; von Fairness und Gemeinheit; von Miteinander und Gegeneinander.

- Die Teilnehmenden können mit ihrer Klasse bzw. Gruppe Regeln und Massnahmen aushandeln und konsequent umsetzen. Die deeskalierende Wirkung von Kampfspielen entwickelt sich u.a. aus dem Kontakt, den die Spielerinnen und Spieler miteinander aufnehmen und aus der Wertschätzung, für faire und gewaltfreie Konfrontation, der sich die Beteiligten stellen.

Methoden/Arbeitsweisen

Wir spielen etliche Übungen und Spiele in der Turnhalle praktisch durch. Bitte Sportkleidung und -schuhe mitnehmen. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Theoretische Inputs.

Kursleitung

Josef Riederle

Dipl. Sozialpädagoge, Gendertrainer, Jungenarbeiter, Männerberater, Körpertherapeut, systemischer Familientherapeut (IFW), jahrelange Praxis in Kinder- und Jugendarbeit, Gründer und Leiter des KRAFTPROTZ-Bildungsinstituts (www.kraftprotz.net)

oder Peter Hebeisen

Dipl. Sozialpädagoge, Kampfspiele®-Lehrtrainer, Selbstbehauptungstrainer für Jungen, Gewalt- und Deeskalationstrainer, Coach (DGfC), Erlebnispädagoge, Meditationsleiter

Ort	Zürich (oder Regensdorf ZH)
Kurskosten	CHF 250.–
Anmeldeschluss	3. Oktober 2018

Einblicke – Eine Schule für Jungen und Mädchen

Kurs in Anlehnung zum Projekt FotoGender

Kursinhalte

- Männliche und weibliche Sozialisation und deren Auswirkungen in der Schule
- Aufzeigen und reflektieren verschiedener Bilder von Geschlecht und Geschlechterrollen, welche Kinder und Lehrpersonen in die Schule mitbringen.
- Ansätze, um Jungen und Mädchen gezielt zu stärken – zur Erweiterung der Handlungsspielräume über «Geschlechtergrenzen» hinweg
- Ansatz «Geschlecht macht einen Unterschied» – Ein konstruktiver Umgang mit bestehenden Unterschieden in der Geschlechterprägung, ohne Stereotypen oder Klischees zu verstärken (entdramatisierter Unterricht nach Hannelore Faulstich-Wieland).
- MINT- und CARE-Unterrichtseinheiten für den geschlechtersensiblen Einsatz (Beispiele aus dem Projekt FotoGender)
- Kennen von Literatur und Unterrichtslehrmitteln zu Geschlecht und Bildung/MINT&CARE mit geschlechtersensiblen Zugang

Kursziele

- Erlangen von Genderwissen und Kompetenz für den Umgang mit den verschiedenen Geschlechtern im Berufsalltag
- Hintergründe der Mädchen- und Bubenwelten reflektieren und in die Unterrichtsplanung miteinbeziehen können
- Einblicke in Geschlechterpädagogik und -didaktik erhalten
- Erkennen, dass Schulfächer und Arbeitsweisen nicht einer Geschlechtertypik unterworfen sein müssen

- Umsetzungsmöglichkeiten erhalten: Unterrichtsvorschläge entsprechend der Schulstufe, passend zu den Vorschlägen FotoGender (Lehrplan 21 Natur-Mensch-Gesellschaft, überfachliche Kompetenzen v.a. Sozial- und Selbstkompetenz)

Methoden/Arbeitsweisen

Theoretische und praktische Inputs, Referate, Bild- und Tonbeiträge, Austausch und Diskussion

Kursleitung

Marianne Aepli

Primarlehrerin, Master of cultural&gender studies, tätig in Projekten und in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen im Bereich Gender & Bildung, Vorstand <jumpps>

Lu Decurtins

Sozialpädagogin, Supervisor, Genderexperte, Männer-/Jungenberater, Co-Präsident <jumpps>

Ort

Zürich

Kurskosten

CHF 250.–

Anmeldeschluss

26. Oktober 2018

Buben – eine Herausforderung für Frauen im Schulbereich? Hintergründe – Möglichkeiten – Grenzen

Grundkurs schulische Bubenarbeit für Frauen

Kursinhalte

- Mein eigenes Männerbild
- Biologische Aspekte in der Entwicklung der Buben
- Sozialisation und Botschaften
- Leistungsunterschiede
- Als Frau mit Buben arbeiten
- Transfer und erste Ideen für einen bubenspezifischen Unterricht

Kursziele

Weibliche Lehrpersonen kennen die geschlechtsspezifischen Anforderungen und Bedürfnisse, die die Buben an uns stellen. Sie sind in der Lage, das Verhalten von Buben zu verstehen, reflektieren ihre eigenen Rollenbilder und erwerben sich die entsprechende Kompetenz, in ihrem pädagogischen Alltag geschlechtersensibel zu handeln.

Methoden/Arbeitsweisen

Wir arbeiten mit Fachinputs, Interaktionen und in Kleingruppen.

Kursleitung

Lu Decurtins

Sozialpädagogin, Supervisor, Genderexperte, Männer-/Jungenberater, Co-Präsident <jumpps>

Gisela Roth

Schulische Heilpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin, Schulleiterin, Vorstand <jumpps>

Ort	Zürich oder Windisch
Kurskosten	CHF 250.–
Anmeldeschluss	3. November 2018

«Müde» munter bewegen! Mit «Bewegten Geschichten» Schwung in die Lese- und Schreibförderung bringen

Kursinhalte

Lesen ist wichtig für den Lernerfolg. Die Methode bringt bewegte und bewegende Geschichten in die Klassen. Das Lesen und Schreiben wird zu einem Erlebnis. Dazu gehören Konzentrationsübungen, Lese- und Vorlesetrainings, Erlebnisübungen und Auftritte in Gastklassen. «Bewegte Geschichten» ist speziell zur Leseförderung von Buben entwickelt worden. Es eignet sich auch für Mädchen und ist ebenso als Schreibförderung einsetzbar.

Das Lehrmittel «Bewegte Geschichten» – Gewinner des 17. Worlddidac Award 2016 – kann im voraus online bestellt oder am Kurstag gekauft werden.

www.bewegte-geschichten.ch

Kursziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- lernen die verschiedenen Elemente aus dem Programm «Bewegte Geschichten» kennen und können diese stufengerecht anwenden
- erproben Erlebnisübungen, Konzentrationsübungen, Lesetrainings und Übungen zur Auftrittskompetenz im Hinblick auf einen stufengerechten Einsatz zur Leseförderung,

- kennen das Lehrmittel «Bewegte Geschichten»,
- wissen, wie der Modulaufbau für ein Lese- und Schreibförderungsprogramm über einen längeren Zeitraum geplant und umgesetzt wird.

Methoden/Arbeitsweisen

Theoretische und praktische Inputs, Präsentation, Durchspielen einer «Bewegte Geschichten»

Kursleitung

Reto Pfirter

Oberstufenlehrer, Erlebnispädagoge, Leiter eines Timeout-Projekts, Erwachsenenbildner, Inhaber der Arbeitsgemeinschaft «Natur als Partnerin GmbH», Vorstand «jumpps»

Ort Zürich

Kurskosten CHF 350.–

Anmeldeschluss 18. Oktober 2018

Allgemeine Informationen

- Die Preise verstehen sich inkl. Pausengetränke und Unterlagen. Mitglieder des Vereins Fachstelle «jumpps» erhalten pro Kurs CHF 20.– Ermässigung. Das Mittagessen geht jeweils zu Lasten der Teilnehmenden.
- Anmeldung online über www.jumpps.ch
- Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung per Email. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie weitere Informationen, eine Wegbeschreibung zum Kursort und einen Einzahlungsschein. Der Kursbeitrag ist im voraus, möglichst online zu bezahlen (PC-Konto 87-327752-5).
- Bei Abmeldungen nach Anmeldefrist bis eine Woche vor Kursbeginn werden CHF 70.– Bearbeitungsgebühr verrechnet. Bei späterer Abmeldung wird der volle Kursbeitrag fällig (ausser im Krankheitsfall gegen Arztzeugnis oder in Ausnahmefällen beim Vorliegen schwerwiegender Gründe).
- Unsere Kurse sind als Weiterbildungen für Lehrpersonen konzipiert. Wir empfehlen, den Kursbeitrag der Arbeitgeberin oder dem Arbeitgeber in Rechnung zu stellen. Für Studierende ist auf Anfrage eine Ermässigung möglich.
- Bitte beachten Sie die jeweiligen Anmeldefristen. Die Platzzahl pro Kurs ist beschränkt! Die Plätze werden nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben.



Veranstalter

Die Kurse werden von der Fachstelle «jumpps» Jungen- und Mädchenpädagogik – Projekte für Schulen (ehemals Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB) angeboten. Der Verein setzt sich seit 2000 zum Ziel, die pädagogische Arbeit mit Buben und Mädchen zu thematisieren und zu fördern.

Information, Anmeldung, Organisation

Fachstelle «jumpps»
Jungen- und Mädchenpädagogik – Projekte für Schulen
Zentralstrasse 156
8003 Zürich
Telefon 044 825 62 92
fachstelle@jumpps.ch
www.jumpps.ch

Anmeldung online über www.jumpps.ch

Informationen zu weiteren «jumpps»-Angeboten sowie zu unseren Projekten finden Sie im Internet unter www.jumpps.ch

Schulweiterbildung, Beratung, Coaching, Klasseneinsätze

Holen Sie sich unsere Angebote als Abrufrkurse in Ihr Schulhaus!

Die Fachpersonen von <jumpps> können für Referate, Schulungen, Beratungen und Coachings von Lehrpersonen, Schulsozialarbeitenden und Schulhausteams sowie für Einsätze in Klassen und Schulhäusern engagiert werden.

Interesse an geleiteten Intervisionsgruppen?

Sie bieten vertiefte Auseinandersetzung und Fallbesprechungen.

Lehrmittel «Plakatserie Bubenposter»

Das Lehrmittel richtet sich an Buben und männliche Jugendliche zwischen ca. 11 und 20 Jahren beziehungsweise deren Lehrpersonen.

Die Comicposter sollen bei den männlichen Jugendlichen eine Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrem Verhalten als werdender Mann auslösen. Auf den Rückseiten finden sich bereits Anregungen zur Umsetzung in der Schule und in der Jugendarbeit. Ein umfangreiches Begleitheft mit konkreten Unterrichtseinheiten hilft, die angesprochenen Themen aufzunehmen und zu vertiefen. Es finden sich auch Vorschläge für die Arbeit im gemischten Kontext. Das Lehrmittel kann für CHF 35.– über unsere Homepage bestellt werden.

«Bewegte Geschichten»

www.bewegte-geschichten.ch

- Lese- und Schreibförderungsprogramm
- Lehrmittel erhältlich

«Speed – ist rasen männlich?»

www.ist-rasen-maennlich.ch

- Risikoverhalten- und Raserpräventionsprojekt
- Kalender 2018 und online-Lehrmittel erhältlich

«Mein Beruf»

www.beruf-bilder.ch

- Workshops für Schulen zu geschlechtsatypischer Berufswahl

«Männer an die Primarschule»

www.maenner-an-die-primarschule.ch

- Vier Teilprojekte zur Erhöhung des Männeranteils bei den Primarlehrpersonen. <jumpps> ist Teil der Trägerschaft.

«Einblicke in den Berufsalltag eines Primarlehrers»

www.schnupperlehrer.ch

«Echt stark, Mann!»

www.jumpps.ch ▶ [projekte](#) ▶ [echt-stark-mann](#)

- Projektunterricht mit Jugendgruppen zum Thema Körperbild

Unsere Projekte:

Ausführliche Informationen über unsere laufenden und neuen Projekte finden Sie auf unserer Website ▶ www.jumpps.ch

Unsere aktuellen Projekte:



Stehen jungen Frauen und Männern heute die gleichen Berufe offen? Nach welchen Kriterien wählen sie ihren künftigen Beruf aus? Haben Berufe ein Geschlecht?

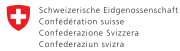
Der Modul-Workshop «Mein Beruf» – für Klassen der Sek 1 – thematisiert die Bedeutung von Geschlechterrollenbildern in der Berufswahl. Schülerinnen und Schüler in der Berufswahlphase beschäftigen sich mit ausgewählten Videos, die junge Menschen im geschlechtsuntypischen Berufsleben porträtieren. Auf Wunsch findet ein persönlicher Austausch mit Berufslernenden statt. Die Kantone AR, BS und SG subventionieren die kostenpflichtigen Workshops.

Weitere Informationen auf www.beruf-bilder.ch

in Kooperation mit



Finanziell unterstützt durch



Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBGM
Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz

SPEED

Unterrichtsmaterial und Präventionsideen zur Raserprävention

Das online-Lehrmittel zur Verkehrserziehung mit Jungs

› www.speed-lehrmittel.ch

Ein «Speed»-Coach kommt in Ihre Schulklasse zum Thema Risiko und Geschlecht.

› www.ist-rasen-maennlich.ch

Finanziell unterstützt durch



Fonds für
Verkehrssicherheit

www.jump.ch

Unsere aktuellen Projekte:



Schnuppern als Primarlehrer!

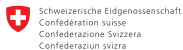
Das Projekt «Einblicke in den Berufsalltag eines Primarlehrers» beinhaltet ein Schnuppervermittlungsangebot für männliche Jugendliche, die sich vorstellen können, Lehrer zu werden oder den Primarlehrerberuf als Berufseinsteiger ins Auge fassen.

Gesucht sind auch männliche Primarlehrer, die bereit sind, am Schnuppern interessierte junge Männer zu empfangen.

Weitere Informationen: www.schnupperlehrer.ch oder besuche uns auf **Facebook!**

Der Männeranteil der Lehrpersonen an Primarschulen beträgt zur Zeit rund 18%. Die Fachstelle «jumpps» setzt sich, zusammen mit Pädagogischen Hochschulen und LehrerInnenverbänden, im Verein «Männer an die Primarschule» für eine Trendwende ein.

Finanziell unterstützt durch



Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz



Ein Angebot zu Männerkörper und Gesundheit für die Jugendarbeit

Das Körpertraining erlebt momentan einen grossen Boom. Doch birgt der Versuch, mit Muskelpaketen möglichst schnell Männlichkeit zu erringen, etliche Risiken.

Wir suchen Ideen für Jungenprojekte. Eine Ausschreibung mit Inhalt, Zielen und Beispielprojekten liegt bereit. Jugendarbeiter und weitere Bezugspersonen nehmen Ideen von Jugendlichen zum Thema **MÄNNERKÖRPER** auf und reichen als Arbeitsgruppe gemeinsam eine Projektidee ein.

Geschlechterrollen sind in einer steten Entwicklung. Durch das Projekt entsteht ein Entwicklungsprozess bei allen Beteiligten. Es wird Geschlecht geformt (doing gender). Dieser Prozess soll im kleinen Raum angeregt und über Generationen- und Kulturgrenzen hinweg begleitet werden.

Weitere Infos: jumpps.ch/projekte/echt-stark-mann

Finanziell unterstützt durch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV



Kanton Zürich
Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann

MIGROS
kulturprozent

Unsere aktuellen Projekte:



Die Lese- und Schreibförderung mit Motivationsschub!

- › Im **Lehrmittel** sind 45 bewegte Geschichten und 90 Erlebnis-, Konzentrations- und Auftrittübungen sowie Lesetrainings und Lesetagebücher zur Schreibförderung enthalten.
- › Ein **Lesecoach** führt das Programm in Ihrer Schule durch: Sie werden 20 bis 40 Lektionen im Unterricht begleitet und an der **Weiterbildung** vor Ort in das Lehrmittel eingeführt.

www.bewegte-geschichten.ch

Finanziell unterstützt durch

drosos (...)

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

STANLEY THOMAS
JOHNSON
STIFTUNG

avina | stiftung
stephan schmidheiny